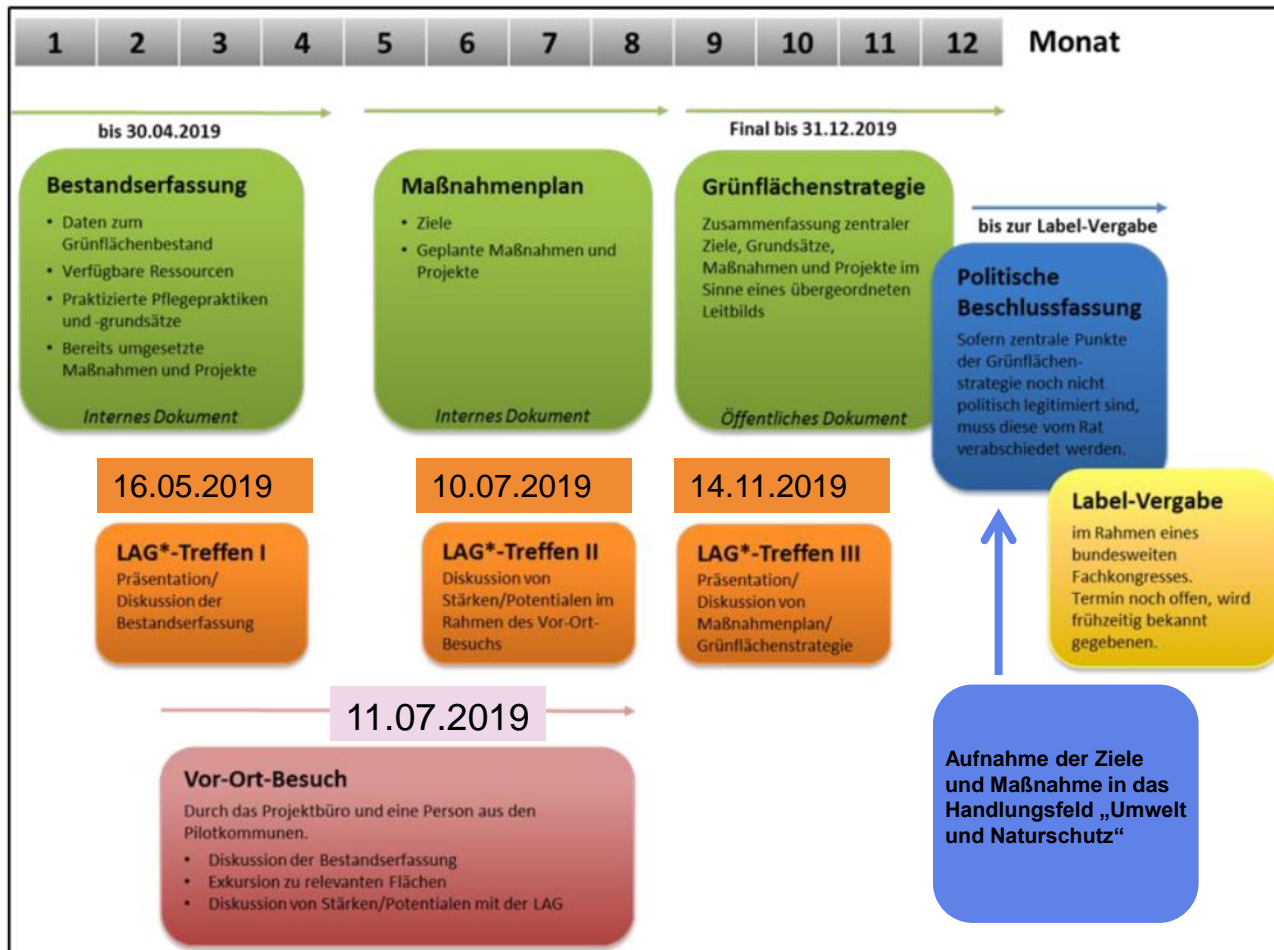


LABELING-VERFAHREN 2019





Kommunale Grünflächen

Kommunaler Grün- und Freiflächenbestand

Flächenkategorie	Hektar	Zuständigkeit für Planung	Zuständigkeit für Pflege
1. Grün- und Parkanlagen	3	SG Grünflächen u. Gewässer	SG Grünflächen
2. Friedhöfe	14	SG Grünflächen u. Gewässer	SG Grünflächen
3. Straßenbegleit-/ Verkehrsgrün	49	SG Tiefbau/SG Grünflächen	SG Grünflächen
Gesamtfläche:	66		
<i>4. Wald</i>	<i>1017</i>	<i>SG Liegenschaften</i>	<i>SG Liegenschaften</i>

Kommunale Grünflächen

Bestandserfassung der Bewirtschaftung von Grünflächen

Pflegefläche 16

Pflegekonzeption Kirchheim u.T., Los 3, 4, 5 und 6 - 2000

Pflegefläche 16 – Bestand

Straße: Abfahrtsring Aichelbergstraße/Bulkesweg

Lage: Top. Karte 7322 Flurkarte Nr.: 1227

Länge: 70 m **Breite:** 60 m **Fläche (ca.):** 4950 m²

Beidseitig: nein

Typ: Einschnittböschungen

Exposition: Süd, West, Ost

Geologie: Ungegliederte Schotter

Vegetation: Die Vegetation des Verkehrskreuzes an der Aichelbergstraße ist eines der wenigen Beispiele für eine Salbei-Glatthaferwiese im innerstädtischen Bereich Kirchheims. Die Grünlandbereiche sind entsprechend fachgründig und oberflächlich trocken. Neben den typischen Arten dieses Biotoptypes, wie *Salvia pratensis* (Wiesen-Salbei) und *Rhinanthus alectorolophus* (Zottiger Klappertopf), ist die Wiese stark mit Störungszeigern und Ruderalarten angereichert. Besonders trifft dies im Einflusbereich der Robinienpflanzungen zu. Hier findet durch die Stickstoffakkumulation der Bäume eine schlechende Nährstoffanreicherung statt. Konkurrenzstarke Nitrophyten wie *Urtica dioica* (Brennnessel) drängen in die Glatthaferwiese ein.

Anzahl der Arten: Gesamt: 80

Arten der Roten Liste: gepflanzt: *Ulmus minor* (Feld-Ulme)

Besondere Arten: *Cheerophyllum bulbosum* (Rüben-Kälberkopf), *Centaurea scabiosa* (Skabiosen-Flockenblume), *Meditago falcata* (Sichelklee), *Rhinanthus alectorolophus* (Zottiger Klappertopf)

Angrenzende Nutzung: Straße

Wertbestimmende Merkmale: Strukturreichum

Potentielle Gefährdung: hoch (Nährstoffeintrag durch Verkehr und Robinien)

Vorbelastung: hoch (Verkehr)

Sonstiges: Der Verkehrskreislauf stellt trotz der hohen Vorbelastung durch Verkehr und der Nährstoffakkumulation unter den Robinienpflanzungen einen ökologisch wertvolle Fläche dar. Mittelfristig sollten die Robinienpflanzungen entfernt und durch einheimische Arten ersetzt werden. Problematisch ist die Neigung der Robinie zur ausgeprägten und langanhaltenden Bildung von Wurzelsprosslingen nach der Fällung. Dies kann nach einer Erstpflege zur Verschlechterung der Situation auf der Fläche führen. Potentielle Bekämpfungsmöglichkeiten besteht bei größeren Bäumen (Höhe größer 10 m) durch Ringeln des Stammes (ringförmige Entfernung der Rinde am Stammsfuß auf 10-20 cm Höhe). Eine weitere Möglichkeit ist die Anwendung von schnell abbaubaren und unproblematischen Herbiziden (wie zum Beispiel Round Up (Glyphosphat)) auf die neu auftretenden Wurzelsprosslinge. Eine selektive Anwendung ist allerdings nötig, um anderen Arten nicht zu schädigen. Eine derartige Vorgehensweise ist auf jeden Fall dann zu vertreten, wenn ein hochwertiges Biotop durch konkurrenzstarke Arten bedroht ist. Eine konsequente Nachpflege ist auf jeden Fall notwendig. Das Arteninventar der Pflegefläche weist auf das Entwicklungspotential trocken-warmer Glatthaferwiesen an exponierten Böschungen und fachgründigen Wiesen hin.



Dr. Ulrich Tränkle - Rauer Burren 9 - 89143 Blaubeuren - Tel.: 07344/9230 70 - email: traenkle@agln.de

Achtung: Bögen bitte nicht in der Sonne liegen lassen!



Pflegefläche 16

Pflegekonzeption Kirchheim u.T., Los 3, 4, 5 und 6 - 2000

Pflegefläche 16 – Pflege

Pflegeziel:

- Entwicklung und Erhaltung trocken-warmer Glatthaferwiesen
- Reduktion des Nährstoffeintrages durch Entfernen nicht einheimischer Gehölze
- Erhaltung und Verjüngung der Gehölze

Pflegemaßnahmen:

Trocken-warmer Glatthaferwiese:

- 2x langschnittmähen mit Abräumen pro Jahr
- Mahdtermine:** Anfang bis Mitte Juli und Ende August bis Ende September

Straßenrand:

- Pflege unterliegt Sicherheitsaspekten
- Intensität wie bisher

Robinienpflanzungen:

- Sukzessive Entfernung der Robinien
- Nachpflege notwendig (vgl. Sonstiges)

Pflegemaßnahmen - Gehölze:

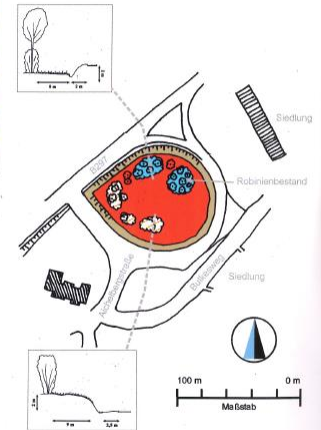
- Abschnittsweise auf den Stock setzen alle 15-25 Jahre



Robinie
(*Robinia pseudacacia*)



Centaurea scabiosa
(Skabiosen-Flockenblume)



Dr. Ulrich Tränkle - Rauer Burren 9 - 89143 Blaubeuren - Tel.: 07344/9230 70 - email: traenkle@agln.de

Achtung: Bögen bitte nicht in der Sonne liegen lassen!





Bewertung

Die Bewertung erfolgt anhand der Aktivitäten in den Handlungsfeldern Grünflächenunterhaltung, Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Zielsetzung und Planung. Für herausragende Leistungen können Zusatzpunkte in jeder Kategorie erreicht werden. Für die Kapitel 1.2.-1.4. wird jenes Kapitel mit der geringsten Punktezahl aus der Wertung gestrichen.

Für die Vergabe des Bronze-Labels sind 500 Punkte zu erreichen, für Silber 750 Punkte und für Gold 1000 Punkte.

Wertungsübersicht

I Grünflächenunterhaltung	Punktezahl
1.1 Rasen- und Wiesenpflege	200
1.2 Gärtnereisches Grün	82,5
1.3 Baumpflege	110
1.4 Strauchpflege	82,5 ¹
1.5 Systematische Bestandserfassungen	60
1.6 Verzicht auf biodiversitätsschädigende Pflegepraktiken	60
1.7 Sonstige besondere Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt	110
II Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern	
2.1 Partizipation und Kooperation	52,5
2.2 Öffentlichkeitsarbeit	32,5
2.3 Umweltbildung und Naturerfahrung	48,75
III Zielsetzungen und Planung	
3.1 Leitbilder, Strategien und Konzepte	112,5
3.2 Quantitative Zielsetzungen	
3.3 Einsatz formeller Instrumente	
IV Zusatzpunkte	30
Gesamtwertung	899

Legende

 Ansätze vorhanden
 Bronze
 Silber
 Gold
 Herausragend



Die Stadt Kirchheim unter Teck erhält aufgrund ihrer guten Leistungen zur Förderung der biologischen Vielfalt bei der Pflege und Unterhaltung der kommunalen Grünflächen für den Zeitraum von 2020 bis 2023 das Label „StadtGrün naturnah“ in Silber.

Herausgeber:



Kommunen für biologische Vielfalt e.V.
 Fritz-Reichle-Ring 2
 78315 Radolfzell
 Tel. 07732 9995-361
 E-Mail: info@kommbio.de
www.kommbio.de

Die Auswertung ist im Rahmen des Projekts „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ entstanden. Das Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



Diese Veröffentlichung gibt die Auffassung des Anwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.